



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PRESSEMITTEILUNG

17. Juni 2022

Nr. 069/2022

Erster landesweiter digitaler Beratungsabend der Zentralen Studienberatungsstellen in Baden-Württemberg

Wissenschaftsministerin Theresia Bauer: „Studieninteressierte starten mit neuem Format bestmöglich in ihr Studium und eine spannende neue Lebensphase“

Kultusministerin Theresa Schopper: „Der Beratungsabend ist ein tolles Angebot, das die Maßnahmen zur beruflichen Orientierung an den Schulen ergänzt“

Neues Studieninformationsangebot im Online-Format am 30. Juni 2022 von 17 bis 21 Uhr

Mehr als 1.700 Studiengänge, über 50 Hochschulen und Universitäten und eine große, richtungsweisende Entscheidung. Um diese auch fundiert treffen zu können, findet am 30. Juni der erste landesweite digitale Beratungsabend der Hochschul-Studienberaterinnen und Studienberater statt. Diese informieren im Online-Format über das vielfältige Studienangebot im Land sowie Bewerbungs- und Zulassungsvoraussetzungen und geben Studieninteressierten Tipps und Hilfestellungen auf der Suche nach einem passenden Studienfach.

„Die Entscheidung für ein Studium hat große Bedeutung für den weiteren Lebensweg junger Menschen. Frühzeitige Information und kompetente Beratung sind daher elementar für den späteren Studienerfolg. Wer weiß, was er studieren

möchte und wer sich seiner Wahl sicher ist, der ist auch motivierter und zufriedener im Studium“, sagte Wissenschaftsministerin Theresia Bauer am Freitag (17. Juni) in Stuttgart.

„Was möchte ich später werden? Diese Frage beschäftigt schon unsere Schülerinnen und Schüler. Der digitale Beratungsabend ist deshalb ein tolles Angebot, das unsere Maßnahmen zur beruflichen Orientierung an der Schule ergänzt. Dort stehen diese Fragen zum Beispiel mit dem Fach Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung auf dem Stundenplan“, sagt Kultusministerin Theresa Schopper.

Mehr als 1.700 Bachelorstudiengänge gibt es aktuell allein an den Hochschulen in Baden-Württemberg. Hieraus die passende Studienwahl für sich zu treffen, fällt vielen Studieninteressierten erfahrungsgemäß schwer. Mit der Initiative der Zentralen Studienberatungsstellen (ZSB) soll daher mit einem neuen Beratungsformat Unterstützung angeboten werden.

Studieninteressierte haben beim Online-Beratungsabend die Möglichkeit, gleich mehrere Hochschulen gleichzeitig zu besuchen. Dabei richtet sich der virtuelle Beratungsabend vor allem an Kurz- und Unentschlossene, bevor am 15. Juli 2022 die Bewerbungsfrist für die meisten Studiengänge für das Wintersemester 2022/2023 endet.

Einen Überblick zum Angebot der einzelnen Zentralen Studienberatungsstellen gibt es unter www.studienberatung-in-bw.de.

Zusätzlich zum Beratungsabend können Studieninteressierte jederzeit direkten Kontakt zu den [Zentralen Studienberatungsstellen](#) an den Hochschulen in Baden-Württemberg aufnehmen.

Weitere Informationen zum ersten landesweiten Beratungsabend:

Termin:

Donnerstag, 30. Juni 2022

17 bis 21 Uhr

Zugang online über www.studieninformationstag.de

Weitere Informationen zu Programmen der Berufs- und Studienorientierung:

Auf der Seite www.studieren-in-bw.de laden 61 Kurzfilme des Projekts Buena Vista BW dazu ein, sich mit Studienfeldern näher zu beschäftigen. Bei der Studiengangssuche können Studieninteressierte gezielt zu Fächergruppen, Studienbereichen, Abschlüssen oder Hochschularten recherchieren.

Auf über 100 Seiten bietet die Broschüre [Studieren in Baden-Württemberg - Studium, Ausbildung, Beruf](#) eine weitere Orientierungs- und Entscheidungshilfe.

Der [Orientierungstest \(OT\) / Lehrertest \(CCT\)](#) hilft Studieninteressierten bei der Suche nach einem passenden Studiengang. Erste Einblicke in wesentliche Themen und Methoden verschiedener Studiengänge erhalten Schülerinnen und Schüler mit der Onlineplattform [BW² - Beispielaufgaben aus dem Studium](#).

Darüber hinaus informieren Studienbotschafter unter anderem über die Hochschullandschaft Baden-Württembergs, die Bewerbung, die Zulassung und die Studienfinanzierung. Um möglichst realitäts- und lebensnah zu bleiben, berichten die Studienbotschafter authentisch über ihren eigenen Weg zum Studium, ihre individuellen Erfahrungen und Hürden, die sie eventuell nehmen mussten, und zeigen Lösungswege auf. Aktuell informieren rund 150 Studienbotschafter über mehr als 100 Studiengänge, die an Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen, der dualen Hochschule und den Kunst- und Musikhochschulen im Land angeboten werden. Durch die gemeinsamen Einsätze von Studien- und Ausbildungsbotschaftern sollen den Schülerinnen und Schülern die Anforderungen des Studiums und der Ausbildung dargelegt und Vorurteile sowie falsche Vorstellungen über Studium und Ausbildung abgebaut werden. Dabei werden Ausbildung und Studium immer als gleichwertige Alternativen dargestellt.